

FILMHEFT

MIT FILMPÄDAGOGISCHEN BEGLEITMATERIALIEN
FÜR DEN SCHULUNTERRICHT

Moon Rock für Monday



MOONROCK FÜR MONDAY

MOONROCK FOR MONDAY • Australien • 2020 • 96 Minuten



FSK	ab 12 Jahren
Pädagogische Altersempfehlung	ab 12 Jahren; ab 6. Klasse
Themen	Vater-Tochter-Beziehung, Erwachsenwerden, Selbstbestimmung, Lebensmut, Glück, Zukunft, Entführung, Kriminalität, Reise, Krankheit, Sterben
Schulfächer	Religion, Ethik, Deutsch, Sozialkunde, Geographie

Regie & Drehbuch Kurt Martin

Darsteller*innen Ashlyn Louden-Gamble (Monday)
Aaron Jeffery (Bob, Vater von Monday)
George Pullar (Tyler)
David Field (Detective Lionell)

Genre Drama um Vater-Tochter-Beziehung, Ausreißergeschichte,
Coming-of-Age

INHALT

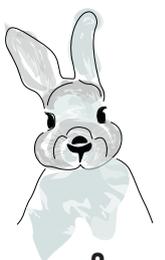
Einführung	3
Die Handlung des Films	5
Hinweise für Lehrkräfte - Figurenanalyse	7
Themen und Aspekte	10
Aufgabenblöcke	11
Aufgabenblock 1: Unendliche Weiten	11
Aufgabenblock 2: Beziehungen	15
Aufgabenblock 3: Was macht mich einzigartig	18
Aufgabenblock 4: Filmische Umsetzung	19



Impressum

Herausgeber: Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e. V.

Text und Konzept: Roland Kohm



EINFÜHRUNG

EIN TODKRANKES MÄDCHEN FINDET IN DER WÜSTE DEN SINN IHRES LEBENS

Die Halbwaise Monday ist unheilbar an einer Immunschwäche erkrankt. Ihr Vater schützt sie vor allen Infektionsrisiken, schränkt aber dabei ihre Entfaltungsmöglichkeiten so sehr ein, dass Monday sich nach Freiheit sehnt. Als ein junger Räuber sie für seine Flucht als freiwillige Geisel nutzt, willigt Monday in diesen als „Ausflug“ bezeichneten Abenteuertrip nur allzu gern ein. Es beginnt eine für sie lehrreiche Reise quer durch Australien voller Begegnungen, Gefahren und Glücksmomente. Monday erfährt in der Begegnung und freundschaftlichen Annäherung zu dem jugendlichen Kriminellen Tyler neue Erlebnisweisen und findet am Ende eine Sinnperspektive für ihr begrenztes Leben. Monday und der ihr nachfolgende Vater können auf dieser Basis ihre Beziehung zu einem partnerschaftlichen Verhältnis ändern und gehen auf Weltreise. Tyler dagegen wird durch die Polizei am Ende der Reise getötet.

DIE THEMEN

Der Konflikt mit einem überfürsorglichen und zugleich emotional versagenden Vater ist die Triebkraft für den Ausbruchversuch der zehnjährigen Monday, die weiß, dass sie wegen ihrer unheilbaren Immunschwächekrankheit bald sterben wird. Für die Protagonistin stellt sich die dringliche Frage, wie sie ihre begrenzte Zeit sinnvoll leben kann. Einher geht damit für sie ein Prozess der Relativierung der väterlichen Normen. Durch die Freundschaft mit einem kriminellen Jugendlichen kann sie eine angemessene Autonomie gegenüber dem Vater gewinnen und den neuen Spielraum für eine selbstbestimmte Lebensführung nutzen. Die Handlung verweist angesichts des nahen Todes auf die Kraft der Freiheit, der Freundschaft und der Liebe.

DIE ZIELGRUPPE UND ALTERSEIGNUNG

MOONROCK FOR MONDAY ist ein harter Film, der die jungen Zuschauer fordert. Denn der gewaltsame Tod von Mondays Freund Tyler und ihr im Abspann angezeigtes Ende erfüllen nicht die Erwartungen eines Happy End. Entscheidend ist aber, welche Lernprozesse und Entwicklungen Monday im Gang der Handlung durchläuft: selbständig werden, das Leben und die eigene Identität nach eigenen Vorstellungen gestalten, die Loslösung von den Eltern und das Verlassen des engeren Familienkreises mit der Zuwendung zu Peers und der Außenwelt. Dies sind Themen, die Schülerinnen und Schüler ab der 6./7. Klasse vehement betreffen und die sie nachvollziehen können. Die überzeugende Darstellung der erst neunjährigen Monday durch Ashlyn Loudon-Gamble erreicht ein hohes Identifikationspotenzial auch für ältere Zuschauer, zumal einige Motive des Films wie Kriminalität, Streit, Drogengebrauch eindeutig im Bereich Jugendfilm anzusiedeln sind. Die deutsche Fassung hat auf einige Gewaltszenen verzichtet, die Handlung erscheint dadurch bisweilen sprunghaft, zugleich fokussiert sie damit entschiedener auf die Entwicklung von Monday.

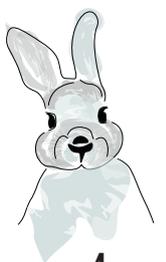


Monday und Tyler auf der Flucht in MOONROCK FÜR MONDAY

„Manchmal findet dich das Leben
mitten in der Wüste.“

AUFBAU UND ZIEL DIESER BEGLEITMATERIALIEN

Diese Begleitmaterialien gehen auf die entwicklungspsychologischen Themen des Films ein und bereiten sie für den Schulunterricht auf. Zunächst geht es um die Vorbereitung des Kinobesuchs und das nachfolgende Filmgespräch. Die emotionale Dichte des Films, die sympathische Hauptdarstellerin und das spannende Finale dürften zu einer erlebnisorientierten Wahrnehmung führen, die idealerweise von sich aus für ein Gesprächsbedürfnis bei den Schülerinnen und Schülern sorgt. Die Themenhinweise ermöglichen eine zielgerichtete Nachbereitung des Kinobesuchs anhand von Arbeitsblättern. Sie liefern vorbereitete Fragen für eine Einzel- oder Gruppenreflexion, in denen die Themen und ihre Rezeption durch die Schülerinnen und Schüler besprochen werden können.



DIE HANDLUNG DES FILMS – AUSFÜHRLICHER INHALT

Sydney 1990: Monday ist Halbwaise und wird im Homeschooling von ihrem fürsorglichen und sehr bestimmenden Vater unterrichtet. Sie leidet an einer lebensgefährlichen Immunschwächekrankheit und darf deswegen die Wohnung nicht verlassen. Sie möchte zum Moonrock, dem berühmten Uluru-Felsen in Australien, von dem sie glaubt, dass er sie heilen wird. Sehnsüchtig betrachtet sie vom Fenster aus die spielenden Kinder auf der Straße. Ihr einziger Freund war ihr Hase, der leider verstorben ist. Ihr Vater entsorgt das tote Kaninchen kurzerhand im Müll und verschafft ihr während eines Arztbesuchs sofort ein neues Kaninchen, das er „Rabbit Two“ nennen möchte.

Auf dem Rückweg von der ärztlichen Untersuchung werden Vater und Tochter auf dem Bahnhof Zeuge eines Polizeieinsatzes. Ein junger Räuber springt in einen bald abfahrenden Zug auf. Mondays neuer Hase reißt aus, geradewegs in den Wagon, wo sich der Dieb versteckt. Monday läuft hinterher, die Türen schließen sich und es beginnt eine aufregende Reise zu zweit. Tyler, so heißt der junge Räuber, hat einen Juwelier überfallen und einen Polizisten dabei getötet. Er begreift sofort, dass Monday ihm bei der Flucht helfen kann. Sie verlassen wegen der anlaufenden Fahndung mit einem gestohlenen Fahrzeug die Stadt Richtung Moonrock.

Monday, die sich bisher nur in der Wohnung aufhalten durfte, erlebt erstmals eine aufregende Freiheit. Mit Tyler, so ziemlich genau des Gegenteil ihres Vaters, macht sie völlig ungewöhnliche und für sie abenteuerliche Dinge. Sie probiert erstmals einen Kaugummi, hört Rockmusik von Tylers Kassette, macht Fotos mit einer Sofortbildkamera und brüllt wie ein Löwe. Monday lernt aber auch, dass es gefährliche Situationen gibt. Ein Truckfahrer verfolgt sie und greift sie im Busbahnhof an. Doch die meisten Begegnungen verlaufen für die neugierige Monday positiv.

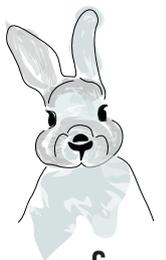
Ihr Vater Bob verfolgt sie inzwischen, nachdem er von Tylers Freund das Fluchtziel erfahren hat. Wegen Übermüdung kommt er von der Fahrbahn ab und hat einen Unfall. Ein Drogenhändler liest ihn auf, und Bob landet nach einer Polizeikontrolle am Boden zerstört im Gefängnis. Dieser vollständige Kontrollverlust leitet bei ihm eine Bewusstseinswende ein.

Monday und Tyler freunden sich an. Doch ihre Beziehung bleibt unsicher, Tyler ist immerhin auf der Flucht. Da Tyler Monday nicht ihre Medizin besorgen kann, will er sie mit dem Bus zurückschicken. Als Tyler wieder ein Auto stiehlt, zweifelt Monday an seinen Absichten. Sie fürchtet, einfach ersetzt zu werden, wie ihr Kaninchen. Doch er verspricht ihr, sie wirklich zum Moonrock zu fahren. Er setzt den roten Ring seiner verstorbenen Mutter als Pfand, dass er sie nicht verlässt. Der Ring war der Grund für seinen Überfall auf den Juwelier, denn er ist die einzige Erinnerung an seine Mutter.

Sie landen in Coober Pedy, auf der Suche nach Treibstoff für ihr Fahrzeug. Kein Bus fährt zum Moonrock und die Reise scheint am Ende. Eine Art Astronaut bringt sie in eine Landschaft, die karg ist, wie der Mond und in der Monday eine Art von Wandlung und Heilung erfahren wird. Sie und Tyler verbringen hier die Nacht und machen wilde Tänze

am nächtlichen Feuer. Monday nimmt sich einen „Mondstein“ und vergräbt am nächsten Morgen ihre ungeliebten Pillen. Sie machen sich zu Fuß auf in die Stadt, wo Tyler von der Polizei gestellt wird. Monday trifft ihren Vater, der sie in die Arme schließt Tyler wird von einem Cop erschossen. Monday erhält von dem sterbenden Tyler seinen Ring.

In der letzten Sequenz fragt Monday ihren Vater, als sie die Bilder ihrer Reise mit Tyler betrachtet, ob er sie ersetzen wird, wenn sie gestorben ist. Er versichert ihr, dass sie einzigartig ist. Das Verhältnis von Vater und Tochter ändert sich daraufhin. Der Vater will Monday nicht mehr einengen, schickt sie zur Schule und wird mit ihr reisen. Als sie zum ersten Mal aufbrechen, lässt sie Tylers Kasette im Taxi laufen und ihr Vater rockt mit. Am Flughafen wählt Monday das Ziel ihrer nächsten Reise aus.



HINWEISE FÜR LEHRKRÄFTE - FIGURENANALYSE

Johnny, der indigene Einsiedler, sagt, als er Monday und Tyler bei einem Barbecue bewirbt: „Diese Blume ist schön. Aber das ist sie vor allem aus dem Grund, dass sie nur so kurz blüht.“ Damit ist bereits das Grundproblem des Films umrissen – Mondays kurze Lebenserwartung aufgrund ihrer Immunschwäche. Eine Naheinstellung auf die todkranke alte Patientin in der Arztpraxis, die Monday besuchen muss, zeigt, welche Ängste und Hoffnungen in Monday keimen. Sie will die Welt da draußen tatsächlich kennenlernen. Es kann nicht nur Krankheit und Tod geben, das Leben muss einen Sinn haben.

Doch ihr Vater, nicht bereit seiner Tochter der Krankheit auszuliefern, errichtet mit seiner umfassenden Fürsorge eine Sicherheitszone um Monday, die das lebens- und erfahrungshungrige Mädchen in ihrem Entfaltungsdrang bedrückend einschnürt. Die Bilder der quasi gefangenen Monday, die sehnsuchtsvoll aus dem Fenster auf die auf der Straße spielenden Nachbarskinder schaut, ist bezeichnend für ihre Situation. Sie ist traurig und hasst ihre Medizin, doch sie kann sich der Autorität des übermächtigen Vaters nicht entziehen. Aaron Jeffery spielt folgerichtig den Vater mit einer unnachgiebigen Männlichkeit, die aus einem Action-Film stammen könnte. Monday fehlt es an Wärme und Einfühlungsvermögen von Seiten des Vaters, seitdem die Mutter verstorben ist. Einzige Abwechslung und emotionaler Halt ist ein Kaninchen, das ihr Vater wie eine Sache behandelt und ersetzen will, nachdem es verstorben ist.

Der lockere Tyler ist als Charakter konträr zum Vater angelegt und gestattet Monday eine kurze Ausflucht aus ihrem Konflikt mit dem Vater. Für Monday beginnt mit dieser Reise die Phase, in der sie lernt, ihr Leben selbst zu gestalten. Sie geht voller Offenheit auf neue Situationen zu, schließt Bekanntschaften, lernt Kompromisse einzugehen, Unsicherheit auszuhalten, Gefahren zu überstehen. Tyler bringt ihr Interesse und Verständnis entgegen und sie blüht dank seiner Unbeschwertheit auf. Natürlich ist diese zarte Freundschaft immer überschattet von Tylers Flucht und seinem Verbrechen. Doch er macht Monday, obwohl es seine Situation als von der Polizei Gejagter eigentlich verbietet, keine Vorschriften. Er verhandelt mit ihr und gibt ihr am Ende sein ehrliches Versprechen, für sie da zu sein. Tyler ist keine Zukunft beschieden. Er sagt, als er während der Fahrt in den Rückspiegel schaut, dass ihn seine Vergangenheit verfolge. Sein begangenes Verbrechen holt ihn am Ende tatsächlich ein. Er ist aber der Helfer, der Monday ermöglicht, eigene Lebenswege zu gehen.

Der Vater scheitert mit seinem Aktivismus – unfähig, seine Tochter selbst zu befreien – landet er sogar im Gefängnis. An diesem Tiefpunkt beginnt seine Läuterung und er versteht, warum Monday freiwillig mit Tyler ausgerissen ist. Am Ende schließt er die Tochter versöhnt und verzeihend in seine Arme.

Monday kann am Ende selbst ihre Reiseziele bestimmen und die ganze Welt erkunden. Die Information im Abspann, dass sie bei ihrem Ableben 22 Reisetempel in ihrem Pass hatte, schließt das kurze Leben der Monday in einer sinnstiftenden Weise. Freiheit und Erfahrung geben dem Leben Sinn, selbst wenn es wie die Blüte einer Blume nur kurz dauert.

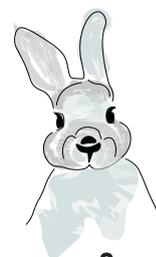
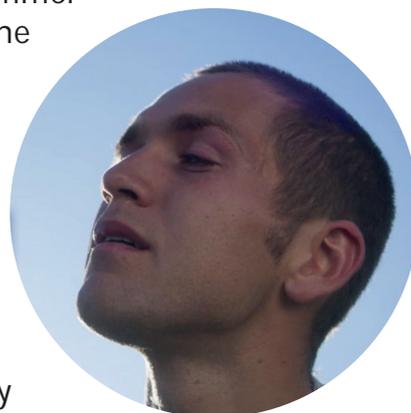
MONDAY

Sie ist 10 Jahre alt. Ihre Mutter starb an einem Montag und deswegen trägt sie diesen Namen. Sie will ein unbeschwertes Leben führen und vor allem die Welt erfahren, die sie als Schulstoff bereits bestens kennt. Sie erhofft sich von dem für die Aborigine heiligen Moonrock eine Heilung. Durch die eingrenzende und behütende Pflege ihres Vaters ist sie reichlich unerfahren. Sie weiß nicht einmal, was ein Kaugummi ist und schluckt sie herunter wie eine Pille. Kein Wunder, dass sie Tyler mit Begeisterung folgt. Tyler wird für sie wie ein älterer Bruder. Bei ihrer Autofahrt durch die Weiten und Landschaften Australiens mit Tyler hat sie viele Begegnungen mit ungewöhnlichen Personen und Orten. Voller Neugier begegnet sie diesen Menschen und neuen Dingen. Und durch jede dieser Begegnungen wird sie ein Stück erfahrener.



TYLER

Er ist jung, arbeitslos und ein Kleinkrimineller. Er war Zeuge eines Unfalls, bei dem er seine Mutter verloren hat. Einzige Erinnerung an sie ist ein Ring mit einem roten Edelstein, den er sich mit Gewalt von einem Juwelier zurückholt. Dieser Verlust verbindet ihn mit Monday. Das traumatische Erlebnis, das immer wieder in kurzen Rückblenden auftaucht, zerstört seine Entwicklung. Er bricht wohl die Schule ab – er bezeichnet sich als Analphabet – und rutscht ab in die Kriminalität. Er ist das genaue Gegenteil von Mondays Vater. Er ist ohne Bildungsabschluss, hört Rock-Musik und sagt immer direkt, was er denkt. Er findet es beispielsweise ziemlich bescheuert, Mondays Kaninchen zu nummerieren. Er hat wenig Perspektiven und lebt sein Leben spontan und ungeplant. Seine komische Art bringt Monday zum Lachen und sorgt für humorvolle Situationen im Film. Damit eröffnet er Monday andere Sichtweisen und Erlebnisweisen für ihr kurzes Leben. Er kann Monday zeigen, was wirklich in ihr steckt und dass das Leben schöne und ekstatische Momente haben kann.





VATER BOB

Er ist ein sehr rationaler und berechnender Typ. Darum ist er ein guter Dozent an der Universität. Er tut alles für seine Tochter und errichtet einen Sicherheitskokon um sie. Er lässt sie in einem streng geregelten Alltag in der Wohnung leben und unterrichtet sie sogar selbst, damit sie geschützt ist. Draußen nimmt er sie an die Hand und bindet ihr die Schuhe. Aber er lässt es an Mitgefühl und Verständnis für seine Tochter missen. Er versagt ihr ihren sehnlichsten Wunsch nach Welterfahrung und Heilung. Er ist darum völlig überrascht, dass sie freiwillig mit einem flüchtigen Verbrecher gegangen ist. Mit verbissener Energie macht er sich selbst auf die Suche nach seiner Tochter, weil die Polizei viel mehr daran interessiert ist, Tyler zur Strecke zu bringen. Er geht bis an seine Belastungsgrenzen. Als er im Gefängnis landet, ist er am Ende und er beginnt die Welt aus Mondays Augen zu sehen.



DETEKTIV LIONELL

Sein Bruder, ebenfalls ein Polizist, starb bei dem Raubüberfall von Tyler. Er sinnt auf Rache und will Tyler töten lassen. Er schickt einen Polizisten aus, der dieses Geschäft erledigen soll, damit er eine weiße Weste behält. Die gleichzeitige Befreiung der vermeintlich entführten Monday ist ihm dabei weniger wichtig. Er verkörpert den zynischen Polizisten, dem es nur noch nachrangig um das Recht geht.



AUFGABENBLOCK 1: UNENDLICHE WEITEN

Hier sind Aufgaben zu finden, die auf den Kinobesuch vorbereiten und Anregungen für ein Filmgespräch danach.

AUFGABENBLOCK 2: PERSPEKTIVEN UND BEZIEHUNGEN

Das Figureninventar des Films ist überschaubar, doch die Beziehungen der Akteure sind die treibenden Kräfte im Film. Von daher lohnt es sich, die Motive und Eigenschaften der Figuren, ihre unterschiedlichen Erlebensweisen und Perspektiven genauer anzuschauen.

AUFGABENBLOCK 3: WAS MACHT MICH EINZIGARTIG

Stellvertretend für die Zuschauer vollzieht Monday mit ihrer begrenzten Lebenserwartung einen Entwurf ihrer zukünftigen Lebensgeschichte. Diesem Vorbild folgend denken die Schülerinnen und Schüler über ihre eigenen Werte und Ziele für ihr Leben nach.

AUFGABENBLOCK 4: FILMISCHE UMSETZUNG

Die Arbeitsbögen regen an, sich mit den symbolischen Bildern im Film auseinander zu setzen und sich über ihre Aussage klar zu werden.

LÖSUNGEN ZU AUFGABE 2D

Sie pinkelt draußen, trotz vieler Ameisen.

Sie betritt zum ersten Mal einen Schrottplatz.

Sie erhält von Tyler eine Polaroid-Kamera, mit der sie Fotos machen kann.

Sie trägt seine Jeansjacke; eine coole Sonnenbrille und ganz andere Kleidung.

Sie lernt seine Musik kennen, tanzt mit ihm am Lagerfeuer und brüllt wie ein Löwe.

Sie weiß von ihm, wie man richtig fluchen kann.

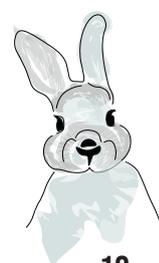
Sie macht mit ihm erstmals einen Ausflug, der in Wirklichkeit eine lange Reise ist.

Sie erlebt eine Schlägerei Tylers mit einem LKW-Fahrer.

Sie verlässt mit Tyler vielleicht erstmals die Großstadt Sydney und lernt ihr Heimatland Australien kennen.

Sie hat in der Wildnis viele interessante Begegnungen mit ungewöhnlichen Menschen.

Sie übernachtet mit Tyler in der Wüste.



AUFGABENBLOCK 1: UNENDLICHE WEITEN

RECHERCHEFRAGEN | VORBEREITUNG

- a) Die Schülerinnen und Schüler recherchieren zu folgenden Punkten:
- Australien
 - Alice Springs
 - Coober Pedy
 - Moonrock bzw. Uluru-Felsen
 - Polaroid-Kamera bzw. selbstentwickelnde Kamera
 - Mixed Tape
 - Immunschwäche-Krankheit
 - Polizeigewalt in Australien, Polizeigewalt gegen Aborigines bzw. gegen Demonstranten gegen Corona-Maßnahmen

FRAGEN ZUM FILMGESPRÄCH | BEOBACHTUNGSAUFGABEN

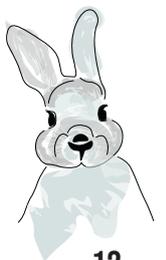
- b) Zum Filmerlebnis
- Was war für dich die spannendste Szene?
 - Welches Ereignis hat dich am meisten berührt?
 - Was fandest du lustig?
 - Wie fandest du das Ende, als Monday ihren Vater findet und Tyler stirbt?
- c) Zur Handlung (*mögliche Antwort kursiv*)
- Wann spielt die Handlung? *Australien, Sydney 1999*
 - Welche Erfahrungen macht Monday mit Homeschooling?
 - Warum ist Monday für Tyler nützlich, um der anlaufenden Polizeifahndung zu entkommen? *Die Polizei sucht nach einem Einzeltäter. Da Tyler und Monday zu zweit sind, lässt ihn die Polizei laufen.*
 - Was bedeutet der Ring seiner Mutter für Tyler? *Der Ring ist die einzige Erinnerung an seine Mutter, die er bei einem Autounfall verlor, als er ein kleiner Junge war.*
 - Warum ist die Polizei besonders hinter Tyler her? *Tyler hat bei seinem Überfall einen Polizisten getötet – den Bruder von Detektive Lionell. Lionell sinnt auf Vergeltung.*
 - Am Ende des Films hören wir im Radio von Untersuchungen zu Polizeigewalt und Korruption. Wie kam es deiner Meinung nach dazu? Welche Rolle spielte der Vater von Monday dabei? *Der Bericht von Mondays Vater könnte diese Untersuchung in Gang gebracht haben. Der Vater schildert darin, wie er von der Polizei behandelt wurde und dass die Rettung seiner Tochter weniger wichtig war als die Tötung des flüchtigen Tyler.*

d) Zum Thema des Films

- Was ist ihre Mondays Lieblingsfarbe?
- Was macht Mondays Leben bunter?
- Warum kann Monday von ihrem ursprünglichen Ziel, den Moonrock zu besuchen, ablassen?
- Warum stirbt Monday an einem Dienstag?
- Was hast du von dem Film gelernt?

e) Zu den Figuren

Die nachfolgenden Fragen auf den nächsten Seiten zu den Protagonisten können alternativ als Beobachtungsaufgabe vor Beginn des Films ausgeteilt werden.



MONDAY

Wie würdest du sie beschreiben? Wie lebt sie?



Woran leidet sie? Warum muss sie Medizin nehmen?

Ist sie zu Beginn des Films glücklich? Was fehlt ihr?

Was ist ihr größter Wunsch?

BOB, VATER VON MONDAY

Was macht er für Monday? Wie sorgt er für sie?



Warum lässt er sie nicht zum Moonrock reisen?

Wie würdest du seine Beziehung zu Monday beschreiben? Ist er ein strenger oder liebevoller Vater?

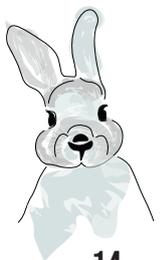
TYLER, MONDAYS BEGLEITER

Was für ein Leben führt Tyler?



Worin unterscheidet sich Tyler von Mondays Vater Bob?

Was hat er mit Monday gemeinsam?



AUFGABENBLOCK 2: BEZIEHUNGEN UND PERSPEKTIVEN

a) Ein irrer Typ oder ein Verbrecher?

Tyler ist so ganz anders als Mondays Vater Bob. Schau Dir die Bilder an und mache eine Personenbeschreibung.



Tyler hat folgende Eigenschaften (z.B. Alter, Größe, Kleidung, Gefühle, Hobbies ...):

b) Menschen können einander sehr verschieden wahrnehmen. Je nachdem, was man von einer Person weiß oder was man mit ihr erlebt hat, fällt die Einschätzung einer Person unterschiedlich aus.

So schreibt die Polizei Tyler zur Fahndung aus:

Nachrichtensprecher im Radio:

Es läuft eine landesweite Fahndung nach einem jugendlichen Verdächtigen im Zusammenhang mit dem gewalttätigen Überfall auf ein Juweliergeschäft. Ein Polizeisprecher gab an, der mutmaßliche Täter verfüge über eine größere Menge Bargeld. Er warnte davor, sich dem Verdächtigen zu nähern, da er bewaffnet ist und aggressiv. Sollten Sie sachdienliche Hinweise haben, kontaktieren Sie bitte die zuständige Polizeidienststelle.



Wie sieht die Polizei Tyler?

Wo gibt es Unterschiede zu deiner Beschreibung von Tyler?

c) Auch der Vater von Monday erlebt Tyler auf ganz andere Weise. Er ist für ihn der Entführer seiner Tochter, der vielleicht ein Lösegeld will. Am Ende findet er von ihm eine Nachricht auf seinem Anrufbeantworter.

Lies den Text unten und beantworte die untenstehende Frage:

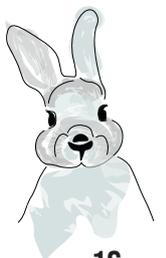
Hallo, Bob, Sie kennen mich nicht, aber ich heiße Tyler und ich rufe Sie an, um Ihnen zu sagen, dass ich Monday habe. Es geht ihr gut, sie ist in Sicherheit. Wir sind in Coober Pedy. Es tut mir alles so leid! Ich werde mit ihr zum Moon Rock fahren. Vielleicht könnten Sie uns dort treffen und sie abholen. Dann kann ich mich stellen.



Wir sind gute Freunde geworden und mögen uns. Und vielleicht darf Monday mich mal im Gefängnis besuchen. Ich kann gar nicht drüber nachdenken, ich hab' so was schlimmes gemacht. Und ich hab' einfach riesengroße Angst.

Was würde Mondays Vater deiner Meinung nach nun über Tyler denken?

d) Menschen können andere Menschen verändern. Monday ist noch unerfahren, da sie meist zu Hause in der Wohnung bleiben muss. Sie erlebt eine Menge Sachen mit Tyler. Denkt in einer Kleingruppe darüber nach, was sich durch Tyler in ihrem Leben verändert hat: Was macht sie, was sie vorher noch nie getan hat? Welche Personen trifft sie auf ihrer Reise und was lernt sie daraus?



AUFGABENBLOCK 3: WAS MACHT MICH EINZIGARTIG

a) Mondays größte Angst ist, dass ihr Vater sie einfach ersetzt wie ihren Hasen, nachdem sie gestorben ist. Ihr Vater sagt ihr am Ende, dass sie einzigartig ist.

Monday: Versprichst du mir etwas?
Vater: Na klar.
Monday: Dad, ersetze mich nicht, wenn ich tot bin.
Vater: Oh, Liebling! Ich kann dich doch niemals ersetzen. Du bist unersetzlich, Kleines.



Was macht Monday in deinen Augen einzigartig?

b) Denke einmal darüber nach, was dich einzigartig macht. Was kannst du gut, was zeichnet dich aus? Schreibe dies auf.

Das macht mich einzigartig:

Name: _____ Spitzname: _____

Augenfarbe: _____ Haarfarbe: _____

Geburtstag: _____ Sternzeichen: _____

Geschwister: _____

Lieblingstier: _____ Lieblingsessen: _____

Lieblingsmusik: _____

Das mag ich gerne: _____

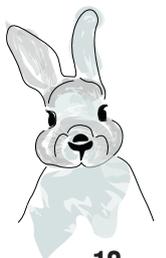
Das mag ich nicht gerne: _____

Das kann ich gut: _____

Davor habe ich Angst: _____

Das würde mir Spaß machen: _____

c) Diskutiert zu zweit oder in einer kleinen Gruppe: Warum kann man einen Menschen nicht ersetzen?



AUFGABENBLOCK 4: FILMISCHE UMSETZUNG

a) Vieles wird in einem Film nicht direkt gesagt, sondern durch Bilder ausgedrückt. Hier siehst du jeweils zwei Filmbilder von Monday – das linke Bild vom Anfang des Films, das rechte vom Ende des Films.

Vergleiche linkes und rechtes Bild und beantworte die Fragen:

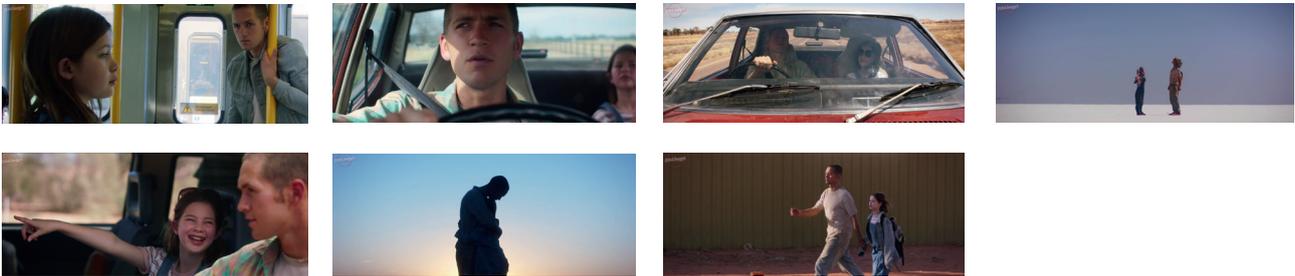
1. Was macht Monday und wie fühlt sie sich dabei?
2. Wie drückt der Film das aus?







b) Die Freundschaft zwischen Monday und Tyler entwickelt sich ganz langsam und hat Höhen und Tiefen. Schau Dir die Bilder genau an und beschreibe, wie die beiden sich näher kommen. Achte auf Körperhaltungen, ihre Gesten, Körperkontakt etc.



c) Tyler übergibt kurz vor seinem Tod Monday den Ring seiner Mutter, der ihm alles bedeutet. Deswegen ist er für ihn einzigartig. Der Ring steht im Film für eine besondere Botschaft von Tyler an Monday und an uns Zuschauer.



Was könnte die Botschaft des Rings für dich sein?

d) Monday weiß, dass sie nicht lange leben wird. Durch die Reise erkennt sie, dass glücklich sein ihr wichtiger ist, als nur Medizin zu nehmen. Ihre Reise ist für sie nicht nur wegen ihrer Krankheit gefährlich, doch sie macht dadurch viele wichtige Erfahrungen.



Was sind für dich wichtige Ziele, für die du etwas riskieren würdest?

